

Dietfurt
a. d. Altmühl

Dietfurter Kinder- und Jugendplan





- 1. Vorwort Stadt Dietfurt, Bürgermeisterin Carolin Braun und Jugendbeauftragte Michaela Dietz**
- 2. Grußwort Landrat Willibald Gailler**
- 3. Grundlegendes zum lokalen Kinder- und Jugendplan**
 - 3.1** Ausgangslage
 - 3.2** Umsetzung
 - 3.3** Unterstützende Faktoren
- 4. Identifizierte Handlungsfelder**
 - 4.1** Treffpunkte
 - 4.2** Freizeitangebote/Ferienprogramm
 - 4.3** Vereine/Verbände
 - 4.4** Mobilität
 - 4.5** Stadtentwicklung
 - 4.6** Ehrenamt
- 5. Förderung – Ziel, Art und Umfang**
- 6. Abschließende Bemerkungen**



**Liebe Jugendliche,
liebe junge Dietfurter
aus allen Ortsteilen,**

der jetzt vorliegende Kinder- und Jugendplan wurde von Euch selber in vielen Sitzungen mit großem Engagement und Herzblut erarbeitet. Ihr habt großes Interesse an der Stadtpolitik gezeigt. Herzlichen Dank dafür!

Der Dank geht auch an unsere Jugendbeauftragte Michaela Dietz und den Kreisjugendpfleger Oliver Schmidt vom Landratsamt Neumarkt für die fachliche Unterstützung.

Mir als Bürgermeisterin und uns als Stadtrat war besonders wichtig, dass sich die jungen Leute selber Themen suchen und daran mitarbeiten, dass wir hier in der Großgemeinde weiterhin gut und vielleicht sogar noch ein wenig besser leben können. Wir nehmen Eure Anregungen und Wünsche sehr ernst und bemühen uns um eine zeitnahe Umsetzung. Alles wird nicht sofort möglich sein – aber wir wollen unsererseits zeigen, dass Jugendliche in Dietfurt eine starke Stimme haben. Wir wünschen uns, dass Jugendliche in Dietfurt eine Zukunft sehen – und hierbleiben, damit Jung und Alt gemeinsam unsere Stadt und die Ortschaften stärken.

Ich freue mich auf die Umsetzung und die weitere gute Zusammenarbeit.

Carolin Braun

Carolin Braun
1. Bürgermeisterin



**Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe junge Erwachsene,
sehr geehrte Damen und Herren,**

im Juli 2014 bin ich zur Jugendbeauftragten der Stadt Dietfurt ernannt worden, worüber ich mich sehr freue.

Kinder- und Jugendarbeit ist wichtig und benötigt in unserer schnelllebigen Zeit große Aufmerksamkeit und einen hohen Stellenwert. Mir ist bewusst, dass es in unserem Gemeindegebiet viele wichtige Themen gibt, trotzdem darf darüber die Kinder- und Jugendarbeit nicht vergessen werden, denn unsere Kinder und Jugendlichen sind es, die unsere Heimat in Zukunft gestalten werden.

Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten, ist unsere Verantwortung. Sie brauchen die Möglichkeit, sie selbst sein zu dürfen. Ihnen hierfür den nötigen Raum zu geben, ist unsere Aufgabe.

Um all diese Aufgaben bewältigen zu können, haben wir als ersten Schritt das Jugendforum im Frühjahr 2015 mit anschließenden Fachdiskussionen mit den Kindern und Jugendlichen aus dem Gemeindegebiet Dietfurt ins Leben gerufen.

Die Kinder und Jugendlichen haben sich mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt und ihre Wünsche und Ideen eingebracht. Diese haben wir in diesem Kinder- und Jugendplan zusammengefasst und festgehalten.

Kinder- und Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde Dietfurt. Mit diesem Kinder- und Jugendplan kann ein großes Stück zur Erfüllung dieser Pflichtaufgabe beigetragen werden.

Ich würde mich freuen, wenn WIR ALLE ZUSAMMEN, unsere Kinder und Jugendlichen, die Stadt Dietfurt, der Stadtrat und all jene, denen unsere Kinder und Jugendlichen am Herzen liegen, diesen Kinder- und Jugendplan mit Leben (er-)füllen.

Nur gemeinsam können wir was bewegen!
Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Eure Jugendbeauftragte der Stadt Dietfurt
Michaela Dietz



**Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe junge Erwachsene,**

zuerst möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei euch bedanken. Ohne eure kräftige und tolle Mitarbeit, eure guten Ideen und Vorschläge beim Jugendforum und im Fachbeirat wäre dieser Kinder- und Jugendplan nicht entstanden, vielen Dank!

Die zahlreiche Teilnahme am Jugendforum hat bereits gezeigt, dass ihr euch für das Gemeinwesen interessiert und eure Wünsche und Anliegen benennen könnt. Ganz aktiv beteiligt ihr euch so an einer kommunalen Jugendpolitik. In einem weiteren Schritt geht es jetzt darum, gewünschte Projekte auch umsetzen zu können.

Ansprechpartner für die Umsetzung vor Ort sind in erster Linie eure Jugendbeauftragten. Gemeinsam mit ihnen, euren Freunden/Bekanntem und nach Absprache mit dem/r Bürgermeister/in und dem Gemeinderat, sollte euer Projekt jetzt starten können. Natürlich können auch mehrere Projekte bearbeitet werden, je nach Möglichkeiten und Absprache vor Ort.

Gerne begleiten auch wir vom Landkreis euch weiterhin bei euren Ideen, einfach Kontakt aufnehmen mit der Kommunalen Jugendarbeit (KOJA), Kreisjugendpfleger Oliver Schmidt, Tel.: 09181/470 428, E-Mail: koja@landkreis-neumarkt.de

**Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Jugendarbeiter und
Jugendpolitiker,**

auch Ihnen gebührt mein Dank, begleiten Sie doch in Ihrem unterschiedlichen Wirken und (ehrenamtlichen) Aufgaben in so vorbildlicher Art und Weise unsere Kinder und Jugendlichen auf dem nicht immer ganz einfachen Weg zum Erwachsenwerden.

Kommunale Kinder- und Jugendpolitik wird im Landkreis Neumarkt als entschei-

dender Standortfaktor für unsere Städte, Märkte und Gemeinden gesehen, nicht nur aus demografischer Notwendigkeit.

Mit unseren verschiedenen Fördermaßnahmen, und jetzt neu mit den Kinder- und Jugendplänen in den Kommunen, unterstützen wir diese Sichtweise und tragen damit zugleich der aktuellen Jugendstrategie der Bundesregierung „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft 2015-2018“ Rechnung.

Durch das Jugendforum und die Fachbeiratssitzungen bieten wir in Zusammenarbeit mit den Kommunen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich in für sie wichtige Planungs- und Entscheidungsprozesse unmittelbar vor Ort einzubringen. Offen sind die Fachbeiratssitzungen für alle Beteiligten/Interessierten in der Kinder- und Jugendarbeit. So gewähren wir einen breiten fachlichen Austausch.

Wir alle haben ein Interesse am Wohlbefinden unserer jungen Menschen, stellen sie doch die soziale und wirtschaftliche Zukunft unseres Landkreises dar. Ihre Bedürfnisse im HIER und JETZT gilt es aber gemeinsam zu gestalten; hierzu eignet sich die Kinder- und Jugendpolitik als eine strategische Entwicklungsaufgabe im Gemeinwesen im Besonderen. Unsere Gesellschaft braucht die jungen Menschen, denn sie tragen maßgeblich zu Entwicklung und Innovation bei, auch junge Menschen mit Migrationshintergrund. Es gilt auch weiterhin gute Rahmen- und Lebensbedingungen sowie geeignete Lernorte für das demokratische Auf- und Heranwachsen unserer jungen Generation, auch im ländlichen Raum, zu gewährleisten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Landrat
Willibald Gailler

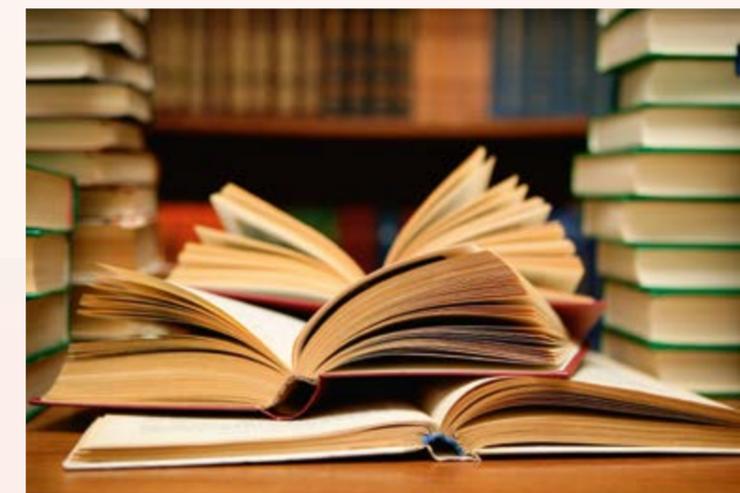


3.1 Ausgangslage

Startpunkt der jüngeren jugendpolitischen Diskussion im Landkreis Neumarkt war im Frühjahr 2012. Hier wurde über die örtliche Jugendhilfeplanung im Landratsamt Neumarkt eine großangelegte Jugendbefragung durchgeführt.

Insgesamt wurden 4681 Kinder und Jugendliche im Alter von 13-15 Jahre über die Schulen in den Jahrgangsstufen sieben bis neun zu kinder- und jugendrelevanten Themen befragt (siehe: www.landkreis-neumarkt.de/hp3056/Jugendarbeit.htm).

Die Ergebnisse der Befragung stellte die Kommunale Jugendarbeit zusammen mit dem beauftragten Institut Sozius aus Regensburg im Zeitraum von Februar 2013 bis Dezember 2014 in allen Gemeinderäten im Landkreis Neumarkt vor. Mit Verweis auf das Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wurden Ideen für eine weitere, intensivere Beschäftigung mit dem Thema „Eigenständige Kinder- und Jugendpolitik“ besprochen.



3.2 Umsetzung

Nach Gesprächen zwischen Kommunalen Jugendarbeit, der Jugendhilfeplanung, Jugendbeauftragter und Kreisjugendring konkretisierte sich die Idee, die Aufgaben und Ziele einer verlässlichen Kinder- und Jugendarbeit/-politik in den Kommunen sichtbarer zu gestalten.

Allen Beteiligten ist es dabei wichtig, dass vor allem die Kinder- und Jugendlichen selbst, wie auch die verschiedenen Funktionäre und Schlüsselpersonen in der Kinder- und Jugendarbeit, zu Wort kommen. Die Jugendforen und die Fachbeiratsitzungen gewährleisten nun diesen Anspruch und sind Ideengeber auf dem Weg zur Umsetzung der Inhalte der lokalen Kinder- und Jugendpläne in den Kommunen vor Ort.

Wichtige Partner und Entscheider für die Umsetzung der Kinder- und Jugendpläne sind die politischen Entscheidungsträger in den Kommunen; eine erarbeitete Prioritätenliste der Anliegen der Kinder/Jugendlichen und Funktionsträger der Jugendarbeit erleichtert hier die Entscheidungsmöglichkeiten von BürgermeisterInnen und Gemeinderatsmitgliedern.

3.3 Unterstützende Faktoren

Viele gute Ideen und Projekte zu einer nachhaltigen und eigenständigen Kinder- und Jugendpolitik wurden über die Jugendforen und Fachbeiräte erarbeitet und finden sich im Folgenden in den unter Punkt 4 beschriebenen Handlungsfeldern wieder.

Für ein breites Verständnis von Kinder- und Jugendarbeit/-politik und zur Arbeit mit den Kinder- und Jugendplänen ist es allerdings hilfreich, folgende Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit zu kennen und anzuwenden:

3.3.1 Kinder- und Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe der Landkreise und Kommunen und gesetzlich mehrfach legitimiert:

1. Bundesgesetz SGB VIII, Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

- Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen
- Anknüpfen an die Interessen junger Menschen & Möglichkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung
- Befähigung & Anregung zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement

2. Landesgesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG)

- Zuständigkeit der Kommunen in Absprache mit dem Landkreis

3. Kommunalgesetz, Bayerische Gemeindeordnung (Bay. GO)

- Jugendarbeit hat gleiche Stellung wie öffentliche Sicherheit und Verkehr

4. Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung

- Jugendarbeit sichern und weiterentwickeln

3.3.2 Kinder- und Jugendarbeit bedeutet auch, bereits definierte Standards zur Kenntnis zu nehmen, anzuwenden und zu evaluieren:

Maßnahmeempfehlungen aus der Jugendhilfeplanung:

- **Beteiligungsmöglichkeiten:** regelmäßig und transparent
- **Räumlichkeiten für Jugendarbeit:** verbandliche Jugendheime und Offene Jugendtreffs
- **Jugendbeauftragte:** Verwaltung und Politik
- **hauptamtliches Personal:** Gemeindejugendpfleger (Fachkräfte)
- **Ferienprogramme:** unterschiedliche Alters- und Zielgruppen
- **Treffpunkte:** Spiel- und Bolzplätze, Zeltlager- und Feuerplätze, Sportanlagen
- **Förderung der Jugendarbeit:** ideell, finanziell, materiell
- **Jugendarbeit als „Chefsache“** (Bürgermeisterin / Gemeinderat)
- **Zusammenarbeit mit Schulen fördern:** schulbezogene Jugendarbeit (Betreuungsangebote sind keine Jugendarbeit)
- **Präventive Maßnahmen:** Suchtprävention, Jugendschutz und Prävention gegen Rechtsextremismus

Allgemeine Standards:

- Bauleit- und Ortsplanung / Stadtentwicklung, Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (hier Kreisjugendring) und Kinder und Jugendliche selbst
- Dienstleistungsangebote der Verwaltung für Träger der Jugendarbeit
- Ermöglichung, Gewährleistung und Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement
- Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen
- Inklusion von benachteiligten Kindern und Jugendlichen
- Internationale und interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit
- Jugendpolitische Zielsetzungen und Maßnahmen stehen vor parteipolitischen Interessen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluation, Berichterstattung und Qualitätsentwicklung

3.3.3 Indikatoren der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) für eine kinder- und jugendfreundliche Kommune sind:

- Jugendliche leben gerne dort, sie identifizieren sich, bleiben oder kommen wieder.
- Jugendliche haben einen festen Platz in der Kommune. Dafür brauchen sie eigene Räume, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.
- Jugendliche sind in der Öffentlichkeit sicht- und hörbar, sie werden respektiert und wertgeschätzt. Es gibt eine lebendige Jugendkultur.
- Alle Jugendlichen haben Zugang zu schulischen und außerschulischen Lern- und Bildungsorten.
- Die Jugendarbeitslosigkeit ist niedrig.
- Teilhabe und jugendgerechte Beteiligungsformate für alle Jugendlichen sind verankert und etabliert. Die Einbindung der jungen Menschen in die Planungen, Entwicklungen und Entscheidungen der Kommune ist verbindlich, Jugendliche haben Gestaltungsmacht und werden ernst genommen.
- Jugendpolitik hat einen hohen politischen Stellenwert in der Kommune. Es gibt einen eigenen politischen Auftrag und einen Etatposten für Jugendpolitik.
- Die Belange junger Menschen werden bei Angelegenheiten, die zur Diskussion stehen und sie betreffen, berücksichtigt – sobald eine solche Entscheidung ansteht, wird überprüft, welche Auswirkungen das sowohl auf die aktuelle als auch die künftige Jugendgeneration hat.
- Alle relevanten Akteure (z. B. Jugend, Schule, Vereine/Verbände, Wirtschaft, lokale Medien, Politik und Verwaltung) wirken zusammen im Sinne einer lokalen Allianz für Jugend.
- Der Grad der Jugendfreundlichkeit einer Kommune darf nicht vom Engagement einzelner Personen abhängen.
- Die Kommune hat ein ressortübergreifendes Leitbild „Jugendfreundlichkeit“, welches immer wieder auf den Prüfstand gestellt wird hinsichtlich sich ändernder Interessenlagen und Bedürfnisse der Jugendlichen. Diese werden so erhoben, dass möglichst alle Jugendlichen erreicht werden.



4. Identifizierte Handlungsfelder / Förderziele

Aus dem Jugendforum und vier Jugendfachbeiratssitzungen wurden die folgenden sechs Themenfelder und Lösungsansätze von den Kindern und Jugendlichen, zusammen mit Verbandsvertretern und Stadträten, gemeinsam erarbeitet.

Zum Aufbau der Themenfelder: Im Folgenden finden Sie die Anmerkungen zu einem Handlungsfeld mit den nebenstehenden Lösungsansätzen zur besseren Übersicht in Tabellenform.

4.1 Treffpunkte

Förderung geeigneter Einrichtungen/Treffpunkte für Kinder und Jugendliche:

JUGENDTREFF DIETFURT (nachfolgend JT genannt) Priorität 5 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> • Unpassende/schlechte Öffnungszeiten • Sauberkeit, Zutrittsproblem • Zu wenig publik • JT könnte als Café von Jugendlichen für Jugendliche aufgebaut werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnungszeiten über Facebook (Facebookgruppe) verbreiten • Code/Chipsystem einführen – hierdurch könnte auch das Problem mit der Sauberkeit besser geregelt werden, da man immer nachvollziehen kann, wer der letzte Besucher im JT war • Tag des offenen JT – könnte JT publikler machen • Pavillon am Kanal könnte als Jugendtreff/ Jugendcafé genutzt werden, keine unmittelbaren Nachbarn

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 10 11

JUGENDTREFF TÖGING (NACHFOLGEND JT GENANNT) PRIORITÄT 5 VON 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> • Töginger Jugendliche haben keinen JT mehr • Belegungsplan im Schloss ist nicht gut organisiert • Nutzung des Schlosses für Ortsvereine teilweise nicht möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiese für einen Bauwagen (als JT) mit Grillplatz? (könnte evtl. als Leader- Projekt zusammen mit Verein angestoßen werden) • Belegungsplan im Schloss besser organisieren (evtl. Ansprechpartner der Stadt)

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 10 11



NETTO

PRIORITÄT 11 VON 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Leerstehender Netto (nicht im Eigentum der Stadt Dietfurt, deswegen kein direkter Zugriff) 	<ul style="list-style-type: none"> Nutzungskonzept für Netto bzw. große, leerstehende Gebäude überdenken, evtl. könnte daraus ein Treffpunkt/Disco/Fitnessstudio für Jugendliche entstehen

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 **11**

CAFÉS

PRIORITÄT 7 VON 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Jugendliche in Dietfurt haben sehr wenige Möglichkeiten, sich in einem Cafe zu treffen 	<ul style="list-style-type: none"> Jugendcafé (von Jugendliche für Jugendliche) in Verbindung mit dem Jugendtreff Evtl. könnte man Cafés in Dietfurt für vergünstigte Angebote nachmittags für die Jugendlichen* gewinnen <p>*Verweis auf Jugendschutzgesetz</p>

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11

4.2 Freizeitangebote / Ferienprogramm

Förderung von Freizeitangeboten, die aufgrund der hohen Nachfrage verstärkt unterstützt werden:

TANZGRUPPE

PRIORITÄT 6 VON 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> In Dietfurt wird kein „Tanzunterricht“ außer der Jugendgarde angeboten 	<ul style="list-style-type: none"> Vereine verstärkt anfragen, ob nicht Tanzunterricht angeboten werden kann

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 10 11

KANUFAHRTEN

PRIORITÄT 6 VON 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Es werden keine vereinsunabhängigen Kanufahrten für Kinder und Jugendliche angeboten 	<ul style="list-style-type: none"> Organisation von Kanufahrten und Bootsfahrten über die Stadt Sonderkonditionen verhandeln (z.B. Sonniger Altmühltaler) Kommunikation der Veranstalter

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 10 11

BOWLING

PRIORITÄT 6 VON 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Keine Möglichkeiten für Kinder- und Jugendliche zum Bowling 	<ul style="list-style-type: none"> Organisation von Fahrten nach Velburg zur Bowlingbahn über die Stadt

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 10 11

BOULDERN/KLETTERN

PRIORITÄT 6 VON 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Keine Möglichkeiten für Kinder- und Jugendliche für die Sportart Bouldern 	<ul style="list-style-type: none"> Organisation von Fahrten nach Beilngries zur Boulderhalle/Kletterhalle. Evtl. könnte die Stadt eine Eintrittsvergünstigung organisieren.

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 10 11

**ZELTLAGER**

PRIORITÄT 10 VON 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Für Kinder- und Jugendliche, die keinem Verein angehören oder angehören wollen, bestehen wenige Angebote für ein Zeltlager 	<ul style="list-style-type: none"> Das Ferienprogramm mit einem Zeltlager erweitern Zeltlager der Pfarrei in Ferienprogramm mit aufnehmen

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 **10** 11

KINO/KOCHEN

PRIORITÄT 6 VON 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Kinder- und Jugendliche haben weite Wege von Dietfurt aus in ein Kino (schlechte Busverbindung z.B. nach Neumarkt, Berching, Ingolstadt usw.) Kein Angebot für Kinder- und Jugendliche zum gemeinsamen Kochen 	<ul style="list-style-type: none"> Mit dem „Kinokoffer“ vom Landesmediendienst Bayern könnte immer abwechselnd in einer anderen Lokalität und Ortschaft (komplettes Dietfurter Gemeindegebiet) ein Kinoabend abgehalten werden. Die Dorfwirtshäuser/Dorfhäuser* würden bekannter gemacht werden und die Gemeinschaft könnte dadurch gestärkt werden. Lokale des Dietfurter Gemeindegebiets könnten angefragt werden für Kinder-/Jugendkochkurse / Kochkurse in der Klostergasse 5. <p>*Verweis auf das Jugendschutzgesetz</p>

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 10 11**ORGANISATION VON FAHRTEN UND ANGEBOTEN DER VEREINE**

PRIORITÄT 1 VON 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Viele Kinder- und Jugendliche kennen die Angebote der Vereine nicht (Vereine haben aber Nachwuchsmangel) Organisation der Angebote/ Fahrten aus einer Hand (evtl. Stadt) Kein Angebot von Fahrten in Hallenbäder Fördermittel/Zuschüsse nicht bekannt 	<ul style="list-style-type: none"> Tag der Vereine/Vereinsmesse in Schule organisieren an einem Samstag Schnupperstunden für Nichtmitglieder Organisation über die Stadt aller Veranstaltungen/ Angebote/Fahrten Angebotsübersicht erstellen (Liste Ansprechpartner für Jugendarbeit in den Vereinen) Infoveranstaltung von Stadt und Kreisjugendring zu Fördermöglichkeiten

Prioritätsschiene: **1** 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11**KULTURELLE VERANSTALTUNGEN**

PRIORITÄT 6 VON 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> In Dietfurt werden keine/wenig kulturelle Veranstaltungen für Jugendliche (evtl. von Jugendlichen) organisiert – Unterstützer müsste die Stadt sein. 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung der „Jungen Musiker“ aus der Gemeinde Dietfurt (Dietfurter Nachwuchsmusiker sollten bei Veranstaltungen im Gemeindegebiet auch bevorzugt werden) Voice of Rock (Nachwuchsmusiker spielen an einem Abend für die Jugendlichen analog Beilngries) Freiluftkino-Eventkino Jugendtreffparty Karaoke Abend (analog Beilngries) „Blind Movie“ (Filme sind nicht bekannt, dafür verbilligter Eintritt)

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 10 11

4.3 Vereine/Verbände

Förderung der Vereine und Verbände, die grundlegend Jugendarbeit betreiben:

KOMMUNIKATION VERBESSERN

Priorität 1 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Viele Kinder und Jugendliche oder auch Vereine wissen über Veranstaltungen / Angebote nicht Bescheid (Mitarbeiter-) und Nachwuchssorgen 	<ul style="list-style-type: none"> Über Facebookseite der Stadt Veranstaltungen besser kommunizieren Seite von Jugendlichen für Jugendliche auf der Facebookseite der Stadt oder auf der Homepage der Stadt Im Mitteilungsblatt eine Seite nur für die Jugendlichen und Vereine (hier könnten sich auch die Vereine abwechselnd vorstellen) Liste für Ansprechpartner für die Jugendarbeit Tag der Vereine, Vereinswettbewerbe für die Jugendarbeit Schnupperangebote Wissensmanagement sichern Fördermittel/Zuschüsse sichern/anpassen Rechtssicherheit bei Versicherungsfragen Hauptamtliche Kraft (gemeindlicher Jugendpfleger) „Dietfurt App“ – Themen kommen über Push-Nachrichten Angebote in Schule aushängen

Prioritätsschiene: **1** 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

4.4 Mobilität

Förderung der Mobilität der Kinder- und Jugendlichen des Gemeindegebiets Dietfurt:

RUFBUS/NORMALER BUS

Priorität 4 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Rufbuszeiten, gleiche Zeiten wie normaler Bus Keine Information über Fahrplan 	<ul style="list-style-type: none"> Die Rufbuszeiten sollen an die Bahnzeiten angepasst werden Am Wochenende sollten hierfür auch andere Zeiten gelten (für normalen Bus) Andere Linien (evtl. nach Beilngries) Flyer mit Bus/Bahnzeiten verteilen / auf Internetseite der Stadt verlinken In „Dietfurt App“ Zeiten verteilen

Prioritätsschiene: 1 2 3 **4** 5 6 7 8 9 10 11

VERBINDUNG BERUFSSCHULE REGENSBURG/INGOLSTADT

Priorität 4 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Jugendliche müssen um 05:30 Uhr das Haus verlassen, damit sie um 08:00 Uhr in der Berufsschule in Regensburg sind. 	<ul style="list-style-type: none"> Rufbuszeiten an Bahnzeiten anpassen Fahrgemeinschaften vermitteln/organisieren bis nach Parsberg, Mitfahrzentrale „MiFaZ“ (www.mifaz.de, www.nm.mifaz.de, www.blablacar.de) Wenn nötig, mehr Busse einsetzen

Prioritätsschiene: 1 2 3 **4** 5 6 7 8 9 10 11

NACHTBUS NACH ASCHBUCH & NEUMARKT

Priorität 9 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Für Veranstaltungen in/der Stadt Dietfurt sollten Shuttle-Busse für die Kinder und Jugendlichen der Dietfurter Ortsteile nach Dietfurt eingesetzt werden. Viele Dietfurter Jugendliche besuchen Freitagabend das im Umkreis liegende Tanzlokal in Aschbuch (Landkreis Eichstätt). 	<ul style="list-style-type: none"> Zeiten der Nachtbusse in „Dietfurt App“ mitaufnehmen Nachtbus nach Aschbuch & Neumarkt einsetzen, evtl. könnte dies auch durch ein Jugendmobil (9-Sitzer-Bus, der zur Verfügung gestellt wird) gelöst werden

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 6 7 8 **9** 10 11

4.4 Stadtentwicklung

Förderungen, die zur allgemeinen Stadtentwicklung beitragen:

ALTE HÄUSER IN DIETFURT

Priorität 1 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Alte Häuser/Gebäude in Dietfurt oder im Gemeindegebiet sollen nicht immer renoviert werden, wenn doch, sollten Jugendliche mehr mit eingebunden werden und die Häuser sollten für Jugendliche zugänglich sein 	<ul style="list-style-type: none"> Jugendliche mehr einbinden und mitreden lassen. Jugendliche haben diese Entscheidungen auch mitzutragen in der Zukunft. Abruf Förderprogramm „Soziale Stadt“ Teilnahme der Jugendlichen an ISEK

Prioritätsschiene: **1** 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

ANGEBOT AM UNSINNIGEN DONNERSTAG FÜR KINDER- UND JUGENDLICHE

Priorität 2 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Am „Nationalfeiertag“ von Dietfurt, am Unsinnigen Donnerstag, ist nach dem Umzug für Kinder und Jugendliche in Dietfurt nichts geboten, da sie ohne Aufsichtsperson in kein Lokal kommen. 	<ul style="list-style-type: none"> Raum/Halle für Kinder- und Jugendliche zur Verfügung stellen Betreuung evtl. von Vereinen im jährlichen Wechsel Bewirtung von „auswärtigen“ Wirten innerhalb des Gemeindegebiets Dietfurt

Prioritätsschiene: 1 **2** 3 4 5 6 7 8 9 10 11



ABFALLEIMER

Priorität 3 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Im Schloss Töging, im Dietfurter Stadtgebiet und auf dem Kreuzberg sind zu wenig Abfalleimer aufgestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> Von der Stadt sollten mehr Abfalleimer zur Verfügung gestellt werden.

Prioritätsschiene: 1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 10 11**BAUPLÄTZE**

Priorität 11 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Die Attraktivität der Stadt Dietfurt mit Bauplätzen könnte für junge Menschen in Dietfurt noch gesteigert werden 	<ul style="list-style-type: none"> Angebote für günstige Bauplätze in Dietfurt erhöhen Leerstands-Management im Stadtbereich

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 **11****BELEUCHTUNG RADWEG TÖGING**

Priorität 3 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Keine Beleuchtung am Radweg von Dietfurt nach Töging 	<ul style="list-style-type: none"> Straßenlaternen aufstellen

Prioritätsschiene: 1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 10 11**4.6 Ehrenämter**

Förderung von Ehrenämtern der Kinder und Jugendlichen des Gemeindegebiets Dietfurt:

HONORIERUNG DER JUGENDARBEIT

Priorität 8 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Kindern und Jugendlichen sollte eine Honorierung für die Jugendarbeit in Dietfurt entgegengebracht werden 	<ul style="list-style-type: none"> Zertifikat von Stadt ausgestellt (gut für den Lebenslauf bei einer Bewerbung) Freier Eintritt, ermäßigter Preis oder auch Coaching, bei bestimmten Themen „Ausstattung mit Kompetenzen“ Nachlässe für Juleica-Inhaber in Dietfurt

Prioritätsschiene: 1 2 3 4 5 6 7 **8** 9 10 11**600-JAHR-FEIER VOM 02.-10.07.2016**

Priorität 2 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Kinder und Jugendliche tragen mit einem Thema zum Stadtjubiläum bei 	<ul style="list-style-type: none"> Infostand/eigener Stand Eigene Party

Prioritätsschiene: 1 **2** 3 4 5 6 7 8 9 10 11**JUGENDPARLAMENT (15 LEUTE)**

Priorität 1 von 11

Anmerkungen	Lösungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> Fester Kreis eines Jugendparlaments, das aktuelle Themen zur Kinder- und Jugendarbeit in Dietfurt betreut 	<ul style="list-style-type: none"> Fachbeirat einsetzen und mit Kompetenzen über den Stadtrat ausstatten

Prioritätsschiene: **1** 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

5. Förderung – Ziel, Art & Umfang

Ziel einer Förderung

Die Stadt Dietfurt unterstützt auf Grundlage des lokalen Kinder- und Jugendplans die Jugendarbeit und gewährt Zuwendungen zu Leistungen in den Bereichen:

- Treffpunkte
- Freizeitangebote/Ferienprogramm
- Vereine/Verbände
- Mobilität
- Stadtentwicklung
- Ehrenamt

Dies geschieht im Rahmen der bereits laufenden und bestehenden Zuwendungen, oder nach Beschluss des Stadtrates auch für zusätzliche Leistungen. Der Kinder- und Jugendplan für die laufende Legislaturperiode bis 2020 ist vor allem von den Zielen geprägt:

- Mitsprache und Beteiligung von Kindern/Jugendlichen
- Mitarbeit der Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung
- Abarbeitung der gesetzten Prioritäten in naher zeitlicher Abfolge
- Ideelle und finanzielle Unterstützung durch die Kommune

Art und Höhe der Förderung

Die Förderung kann als Zuschuss oder bei geeigneten Projekten auch als Arbeitsleistung durch Stadtmitarbeiter erfolgen. Die Höhe des Zuschusses ist abhängig von der jeweiligen Maßnahme und wird jeweils durch Beschluss des Stadtrates festgelegt.

Notizen:

6. Abschließende Bemerkungen / Schlussworte

Der Kinder- und Jugendplan soll als Grundlage einer eigenständigen und vorausschauenden Jugendpolitik der Stadt Dietfurt dienen. Die beschriebenen Inhalte sind auf Dauer angelegt und sollen einmal jährlich mit dem Jugendparlament evaluiert und aktualisiert werden.

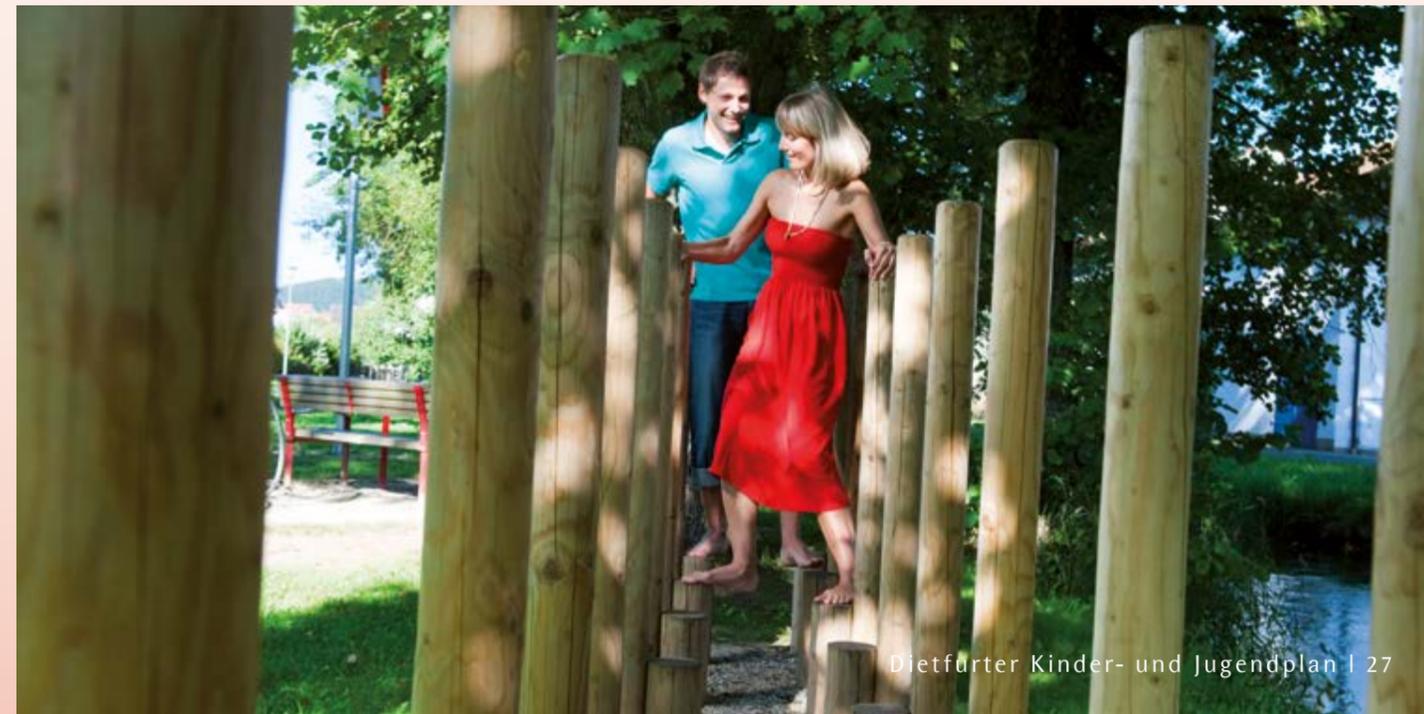
Nach Vorstellung des gesamten Kinder- und Jugendplans im Stadtrat soll dieser bereits in der aktuellen Legislaturperiode umgesetzt werden.

Ansprechpartner für den Kinder- und Jugendplan sind die beiden Jugendbeauftragten Michaela Dietz und Albert Schweiger sowie Frau Bürgermeisterin Carolin Braun.

Dieser Kinder- und Jugendplan wurde in der vorliegenden Fassung am 26. Januar 2016 einstimmig vom Stadtrat genehmigt und verabschiedet.

Impressum:

Herausgeber: Stadt Dietfurt
Bilder: iStock, Monika Benz, Stadt Dietfurt
Gestaltung: magenta4.com





Stadt Dietfurt

Hauptstraße 26 · 92345 Dietfurt a.d. Altmühl

Tel. 08464/6400-19 und -39

Fax 08464/6400-33

tourismus@dietfurt.de

www.dietfurt.de

